

Konzepte des ontologischen Frames ALM und die Bezeichnungen der Almgebäude im Dialekt von Montagne di Trento

Sachen – Bezeichnungen – KONZEPTE

- **KONZEPT:** Entitätsklasse im Sinne einer Platonischen Idee, mit distinktiven Eigenschaften (einzelsprachunabhängig)
- **Bezeichnung:** Wort eines Dialekts/einer Sprache zur Bezeichnung eines KONZEPTE
- **Sache:** Individuelle Substantiierung eines KONZEPTE

Wie nahezu jede andere Wirklichkeit lässt sich auch die Lebenswelt des Alpenraumes in diese drei Kategorien gliedern, die als dreidimensionales Koordinatensystem wechselseitiger Verbindungen und Abhängigkeiten dargestellt werden können. Es handelt sich um ein dynamisches System, das ständigen Veränderungen unterliegt. **VERBAALPINA** hat zum Ziel, Dynamiken und Interferenzen dieses Systems vor dem Hintergrund der Parameter Zeit und Raum zu dokumentieren und zu analysieren.

Über uns

Info

VERBAALPINA widmet sich dem Sprach- und Kulturraum der Alpen. Ausgewählte und für diese Gebirgsregion typische Begriffe und deren dialektale Bezeichnungen werden systematisch erfasst und mit innovativen informatischen Methoden analysiert und präsentiert. Das an der Ludwig-Maximilians-Universität München angesiedelte Projekt wird in einer Kooperation des Instituts für Romanische Philologie mit der IT-Gruppe Geisteswissenschaften (LMU Center for Digital Humanities; <http://www.itg.uni-muenchen.de/>) durchgeführt und ist im Kontext der Digital Humanities (DH) angesiedelt. **VERBAALPINA** wird seit Oktober 2014 – mit einer Perspektive bis 2025 – von der DFG gefördert.

Kontakt

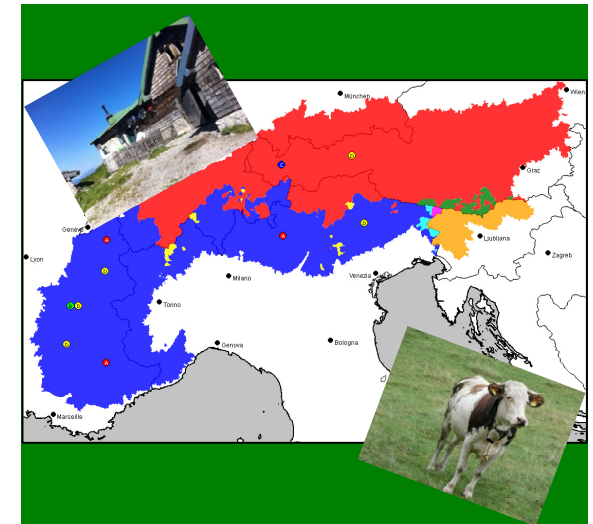
Telefon: +49 89 2180 3963

E-Mail: VerbaAlpina@itg.uni-muenchen.de

Internet: <http://www.verba-alpina.gwi.uni-muenchen.de/>



VERBAALPINA
Ludwig-Maximilians-Universität
Hauspostfach 152
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München



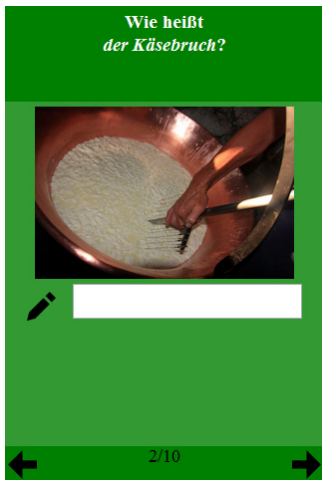
VERBAALPINA



*Citizen Science im Dienst der
Sprach- und
Kulturwissenschaften*

Die Crowd

VERBAALPINA untersucht den Sprach- und Kulturraum der Alpen. Das zu analysierende Sprachmaterial stammt zum einen aus Sprachatlanten und georeferenzierten Wörterbüchern. Diese Quellen decken jeweils nur geographische Teilbereiche des Alpenraums ab und differieren z.T. erheblich hinsichtlich Entstehungszeit und dokumentierten Konzepten. Auf diese Weise entsteht ein zunächst inhomogener Datenbestand, der mit Hilfe von Bürgerbeteiligung ausgeglichen, ergänzt und korrigiert werden soll. Diesem Zweck dient ein in Entwicklung befindliches Internetportal, das der „Crowd“ u.a. die Möglichkeit bietet, – jeweils georeferenzierte – Bezeichnungen von Konzepten sowie entsprechende Bilder beizusteuern.



Abbildungsorientierte Erfassung von Konzepten und deren Bezeichnungen für Nutzer aus dem Internet. In einem gesonderten Schritt wird zur geographischen Verortung der eingegebenen Bezeichnung aufgefordert.

Für das georeferenzierte Crowdsourcing ist auch die Entwicklung einer App für Smartphones geplant. Das Portal wird überdies eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaftlern und Laien zur Verfügung stellen.

Quelle	Jahr	Ort	Konzept	Bezeichnung	Sprache
Atlas1	1935	Ort_A	HERDE	malga	it
Wörterbuch3	1956	Ort_B	ALMGELÄNDE	malga	it
citizen137	2014	Ort_A	SENNHÜTTE	malga	it
citizen221	2015	Ort_A	SENNHÜTTE	malga	it

Dokumentation des Bedeutungswandels eines Wortes („malga“) innerhalb eines Ortes durch Beiträge anonymer Internetnutzer (exemplarische Darstellung)

Datenvalidierung

Die Validierung der Daten erfolgt im wesentlichen nach dem Prinzip der Bestätigung durch unabhängige Quellen: Identische Datensets stützen wechselseitig ihre Gültigkeit, die in einem numerischen Relevanzindex quantifiziert wird.



Visualisierung des Relevanzindex auf einer georeferenzierten Onlinekarte (fiktives Beispiel: Häufigkeit der Bezeichnung des Konzepts KUHHERDE mit dem Wort ‚malga‘)

„Einmal ist kein Mal und zweimal ist immer.“

Ebenfalls der Datenvalidierung können sogenannte „Kompetenztests“ dienen, die Aufschluss über die einschlägigen Kenntnisse und damit den Wert der Beiträge eines anonymen Informanten im Internet geben.



Kompetenztest für anonyme Informanten aus dem Internet. Die Zeitbeschränkung verhindert Nachschlagen. Die richtige Antwort wäre „Molkekäse“.

Datenhaltung und -verarbeitung

VERBAALPINA verwaltet sämtliche Daten in einer relationalen Datenbank (MySQL). Dort liegen die Daten in logisch strukturierter Form und eindeutiger Kodierung (z.B. Unicode) vor. Ein flexibles Schnittstellen-, Versionierungs- und Archivierungskonzept gewährleistet gleichermaßen mannigfaltige Möglichkeiten des Datenaustausches sowie die Einhaltung des Gebots der Nachhaltigkeit. Im Rahmen der Anwendungsentwicklung kommt ausschließlich Webtechnologie zum Einsatz.